

ING ÖSTERREICH**Neukundenzahl verdoppelt**

WIEN. 2018 erreichte die ING in Österreich (ehemals ING-DiBa) mit 547.000 Kunden einen neuen Höchststand. Auch die Zahl der Neueröffnungen der Girokonten wurde verdoppelt. Das Großkundengeschäft lief rund; die Bank war an Finanzierungslösungen für die RHI Magnesita (Coordinator: Syndicated Term Loan), Verbund (MLA für ESG-linked Syndicated RCF) und die Unternehmensgruppe Linz (Syndicated Term Loan) beteiligt. Entgegen dem Branchentrend ist die ING in Österreich auch personell auf Wachstumskurs. 250 Mitarbeiter arbeiten dort, aktuell sind mehr als 30 Positionen ausgeschrieben. Die Bank wurde auch 2018 wieder als „Great Place to Work“ ausgezeichnet.

AUSTRIAN ANADI BANK**Strasser leitet Corporate**

WIEN. Die Austrian Anadi Bank besetzte mit Andreas Strasser die Leitung ihres Corporate Banking neu. Der promovierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler war zuletzt Prokurist der Hypo NOE und gilt als hochkompetenter Bankfachmann mit über 20 Jahre Erfahrung im Bankensektor.

ZERTIFIKATE FORUM**Vorstand Kolar folgt Payami**

WIEN. Uwe Kolar vertritt die Erste Group Bank AG im Vorstand des Zertifikate Forum Austria. Er folgt damit auf Pedram Payami, der diese Funktion seit November 2017 innehatte.



© Taylor Wessing

Martin Prohaska-Marchried, Taylor Wessing: Bestehende Versicherungen unbedingt auf Deckungsumfang überprüfen.

Firmen unter Zugzwang

Der Geschäftsgeheimnisschutz Neu ist seit Kurzem in Kraft – das erzeugt dringenden Handlungsbedarf bei Unternehmen.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Die UWG Novelle 2018, mit der die EU-Know-how-Richtlinie in Österreich umgesetzt wird, ist seit Ende Jänner in Kraft. Die Rechtsexperten der internationalen Sozietät Taylor Wessing empfehlen (hier Auszüge: Anm.) die Erstellung eines Berechtigungskonzepts sowie die Umsetzung eines Schutzkonzepts. Insbesondere der wirtschaftliche Wert des

Geheimnisses und die vom Unternehmen konkret getroffenen Geheimhaltungsmaßnahmen müssen ab Februar 2019 im Falle eines Prozesses nachgewiesen werden.

Achtung Geschäftsgeheimnis
„Gelingt dies nicht, fällt der Schutz weg, das Geschäftsgeheimnis ist also kein Geheimnis mehr“, warnt Taylor Wessing CEE-Partner Martin Prohaska-Marchried. Weitere Empfehlun-

gen: Alle Vereinbarungen prüfen und anpassen, in denen Geschäftsgeheimnisse eine Rolle spielen – nicht auf Arbeitskräfteüberlassungen und Vereinbarungen mit Subunternehmern vergessen! Nachvertraglich wirksame Vertraulichkeitsvereinbarungen mit allen Dienstnehmern mit Geschäftsgeheimnis-Zugang abschließen und auf die nun erlaubte Nachkonstruktion eines am Markt vorhandenen Produkts achten.



© hellbank.at/wildbild

USA bald ohne „Triple A“?

Gefahr für einen Bonitätsverlust steigt.

WIEN. Die Gefahr, dass die Vereinigten Staaten auf den Kapitalmärkten die Bonitätsnote „Triple A“ verlieren könnten, steigt, analysiert die Hello bank!, die eben mit dem Number One Award in der Kategorie „Brokerage“ ausgezeichnet wurde.

Auslöser für die neue Diskussion um die US-Bonität ist die schwer kalkulierbare Haltung des amerikanischen Präsidenten

im Haushaltsstreit mit dem Kongress. „Es gibt viel Ärger und Irrationalitäten in der Finanzpolitik der USA unter Präsident Trump“, so Martin Hüfner, Volkswirtschaftlicher Berater der Hello bank!. Ein Downgrade der Bonität der USA hätte nicht nur Auswirkungen auf Zinsen und US-Dollar, sondern vermutlich auch auf den Handelskrieg mit China, meint Hüfner. (rk)